

Sandra Strunz /Treibhaus Produktionen

Robinson oder Die Insel der Visionen

Eine theatrale Feldforschung

17. / 18. / 21. / 22. Dezember 2009, 6. / 7. / 8. / 9. Januar 2010 Theaterhaus Gessnerallee Zürich

Begleitendes Symposium «Theater träumt Schule» mit Remo Largo, Reinhard Kahl, Dieter Rüttimann, Philipp Sarasin, Peter Fratton, u.a.; 8. – 9. Januar 2010

Theater träumt Schule und nimmt sich dafür eine Auszeit auf einer Insel: Das neue Projekt von Sandra Strunz sucht nach Visionen für eine zukunftsfähigere Gesellschaft. Grundstock dafür bietet ein besseres Bildungssystem, in dem Leistungsbereitschaft einher geht mit Angstfreiheit, wo Ausbildung erlebt und nicht auf der harten Bank absolviert wird, das ein Menschenbild repräsentiert, das auf die Fähigkeiten des einzelnen setzt und in dem Worte wie Chancengleichheit und Individualität nicht leer bleiben. Ausgehend von Robinson, der das Leben durch Erfahrung neu lernen muss, begibt sich die Regisseurin mit ihrem Team auf eine theatrale Feldforschung.



Die Krise, in der unsere Gesellschaft sitzt, ist unübersehbar. Wir verbessern unser Krisenmanagement und unsere Prophylaxen, können damit aber die Summe der Schäden nicht verringern. Wie wäre es, wenn wir trotz aller Ernüchterungen nochmals über eine Veränderbarkeit der Welt und über Utopien nachdenken? Wenn wir uns darüber Gedanken machen, in was für einer Zukunft wir leben wollen? Wenn wir die Krise als Chance sehen, eine neue Gesellschaft zu «erfinden» und Schule dazu den Grundstock legen würde?

Durch einen Sturm werden fünf Wesen, vollgepackt mit bitteren Lernerfahrungen, auf eine einsame Insel geschleudert und imaginieren eine Lebensschule der Zukunft. Ganz im Stil der Dürrenmattschen Physiker streiten und denken sie als – und mit Hannah Arendt, Jean Jacques Rousseau, John Dewey, Pestalozzi, u.a über ihre Visionen, das Phänomen des Lernen, die Individualität der Kinder und die vielleicht alles rettende Kreativität.

In einer Mischung zwischen musikalischer Performance und Komödie begeben sich Sandra Strunz und ihr Team auf das gefährliche Gelände der Utopien mit dem Ziel, eine Vision für unsere Kinder und unsere Welt zu planen. Eine Umwelt, ein Biotop zu erschaffen, das die Kinder zu Menschen erzieht, die fähig sind, eine menschenwürdigere Zukunft zu erbauen.

Konzept Sandra Strunz, Imanuel Schipper **Regie** Sandra Strunz **Dramaturgie** Imanuel Schipper **Regieassistentz** Michael Steiner **Mit** Matthias Breitenbach, Irene Eichenberger, Lara Körte, Linda Olsansky, Rainer Süssmilch **Musik** Rainer Süssmilch **Bühne** Dominic Huber **Kostüme** Selina Peyer **Licht** Christa Wenger **Produktion** Cristina Achermann **Koproduktion** Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Migros-Kulturprozent **Gefördert durch** Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Ernst Göhner Stiftung, Parrotia-Stiftung, Georges und Jenny Bloch Stiftung, Stiftung Mercator, Familien-Vontobel-Stiftung

Die Daten

Premiere: 17. Dezember 2009, 20 Uhr, anschliessend Premierenfeier

Weitere Vorstellungen: 18. / 21. / 22. Dezember 2009, 6. / 7. / 8. / 9. Januar 2010, jeweils 20 h

Symposium:

Theater träumt Schule – ein Symposium zur Schulsituation heute, 8. & 9. Januar 2010

Mit Remo Largo, Reinhard Kahl, Dieter Rüttimann, Philipp Sarasin, Peter Fratton, u.a.

2 Vorträge, 4 Workshops, 1 Podiumsdiskussion, Film- und Theatervorführungen

Infos: immanuel.schipper@gmail.com

Pressekontakt:

Bettina Gasser, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 12 / gasser@gessnerallee.ch